

NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Stadtrates
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 5
vom 18. April 2023
- öffentlich -

Vorsitzender:

Erster Bürgermeister Markus Hiebl

Teilnehmer:

| | | |
|-----------------------|------------------------|---------------|
| Stadtratsmitglied | Susanne Aigner | |
| Stadtratsmitglied | Julia Albrecht | |
| Stadtratsmitglied | Christoph Bräuer | |
| Stadtratsmitglied | Dietmar Eder | |
| Stadtratsmitglied | Thomas Ehrmann | |
| Stadtratsmitglied | Silke Hartmann | |
| Stadtratsmitglied | Walter Hasenknopf | |
| Stadtratsmitglied | Michael Helminger | |
| Stadtratsmitglied | Robert Judl | bis 18:47 Uhr |
| Stadtratsmitglied | Hubert Kreuzpointner | |
| Stadtratsmitglied | Franz Krittian | |
| Stadtratsmitglied | Daniel Längst | |
| Stadtratsmitglied | Lukas Maushammer | |
| Stadtratsmitglied | Manfred Mertl | |
| Stadtratsmitglied | Bettina Oestreich-Grau | |
| Stadtratsmitglied | Edeltraud Rilling | |
| Stadtratsmitglied | Bernhard Schmähl | |
| Stadtratsmitglied | Wilhelm Schneider | |
| Stadtratsmitglied | Christine Schwaiger | |
| Stadtratsmitglied | Maximilian Standl | |
| Stadtratsmitglied | Stefan Standl | ab 19:30 Uhr |
| Zweiter Bürgermeister | Josef Kapik | |
| Dritter Bürgermeister | Wolfgang Hartmann | |

Entschuldigt:

Stadtratsmitglied Stefanie Riehl

Von der Verwaltung sind (zeitweise) anwesend:

Daniel Beutel, Ingrid Gattermair-Farhofer, Elischa Grünauer, Andrea Schenk, Nadine Karg, Vanessa Prechtl

Beginn: 17:05 Uhr

Ende: 20:17 Uhr

Aktenzeichen: 0241.6.0

Protokollführer/in: Vanessa Prechtl

Beschlussfähigkeit gem. Art. 47 Abs. 2 GO war gegeben.

Dieser Sitzung liegt folgende

T a g e s o r d n u n g

zugrunde:

- 1. Antrag der GRÜNEN/Bürgerliste-Fraktion vom 24.01.2023 auf Austritt aus dem Verein "Erlebnisregion Berchtesgadener Land e.V."**
- 2. Teilneubau Grundschule: Genehmigung der Entwurfsplanung mit Kostenberechnung für den Teilneubau (Phase 1)**
- 3. Berichterstattung der Stadtratsreferenten: Bericht von Dietmar Eder (Senioren)**
- 4. Genehmigung der Annahme von Spenden, Schenkungen und sonstigen Zuwendungen an die Stadt Freilassing**
- 5. Informationen und Anfragen**
 - 5.1 Teilnahme am "Stadtradeln" vom 1.-21. Mai**
 - 5.2 Einladung der Deutschen Bahn zur Baustellenbesichtigung am Bahnhof**
 - 5.3 Aktuelle Verkehrssituation aufgrund des Ausbaus der Reichenhaller Straße**
 - 5.4 Kinder- und Jugend Flohmarkt**
 - 5.5 Maiwiesn Freilassing - politischer Abend der CSU**

Die Untergliederung des Tagesordnungspunktes „Informationen und Anfragen“ war nicht Bestandteil der ursprünglichen Ladung, sondern wurde um die Wortmeldungen in der Sitzung ergänzt.

NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Stadtrates
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 5
vom 18. April 2023
- öffentlich -

Erster Bürgermeister Hiebl eröffnet um 17:05 Uhr die öffentliche Sitzung. Er begrüßt die Mitglieder des Stadtrates, die Pressevertreter und die Besucher. Erster Bürgermeister Hiebl stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß erfolgte und dass die Beschlussfähigkeit des Stadtrates mit 23 anwesenden und stimmberechtigten Mitgliedern gegeben ist.

Beschluss:

Mit der Tagesordnung zur Sitzung besteht Einverständnis.

Abstimmungsergebnis:

JA **23 Stimmen**
NEIN **0 Stimmen**

Beratung und Beschlussfassung:

1. Antrag der GRÜNEN/Bürgerliste-Fraktion vom 24.01.2023 auf Austritt aus dem Verein "Erlebnisregion Berchtesgadener Land e.V."

Die GRÜNEN/Bürgerliste Fraktion hat am 24. Januar 2023 einen Antrag auf Austritt aus dem Verein „Erlebnisregion Berchtesgadener Land e.V.“ gestellt (**Anlage 1 zu TOP 1**).

Die Verwaltung nimmt dazu wie folgt Stellung:

Die Aufgaben des Vereins „Erlebnisregion Berchtesgadener Land e.V.“ sind in der Vereinssatzung (**Anlage 2 zu TOP 1**) in §2 thematisiert und werden folgendermaßen definiert:

§2

Zweck und Aufgabe des Vereins

(1) Der Verein bezweckt die Förderung des Tourismus im Vereinsgebiet

(2) Zur Erfüllung des Vereinszwecks nimmt er insbesondere folgende

Aufgaben wahr:

a) Förderung der Interessen der Mitglieder in Zusammenarbeit mit den Behörden und allen am Tourismus beteiligten interessierten Stellen und Personen.

b) Vertretung (ausgenommen Rechtsvertretung) der Mitglieder in Fragen des Tourismus gegenüber allen Institutionen im Bereich Tourismus (Behörden, Vereine, Vereinigungen etc.)

c) Gebietsbezogene Öffentlichkeitsarbeit

*d) Erstellung touristischer Angebote; regionale Absatzförderung
o Jährliche Organisation, Erstellung und Druck der Gästekartenfibel
o Zuarbeit zu örtlichem Prospektmaterial
o Zusammenarbeit bei tagesaktuellen Gästeinformationen (z. B.*

NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Stadtrates
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 5
vom 18. April 2023
- öffentlich -

*Frühstücksinformation, Verkehrsbehinderungen und -
umfahrungen etc.)*

o Zuarbeit für Projekte übergeordneter Stellen

*e) Zusammenarbeit und Austausch unter den Tourist-Info Leitern der
Mitgliedsgemeinden mittels regelmäßigen Besprechungen, E-Mail-
Verteilern*

*f) Sammeleinladungen für Schulungen für Gastgeber, Touristiker etc.
innerhalb der Mitgliedsgemeinden*

*g) Erstellung und Verwaltung eines Kartenkontingents im Direktverkauf
für Gäste der Mitgliedsgemeinden*

h) Förderung des Tourismusbewusstseins und der Gastgeberfunktion

i) Mitwirkung in der Pflege kulturhistorischer Gegebenheiten

*(3) Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke
im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Der
Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche
Zwecke. Er erstrebt keinen wirtschaftlichen Gewinn oder Erwerb. Mittel des
Vereins dürfen nur für satzungsmäßige Zwecke verwendet werden. Die
Mitglieder erhalten keine Gewinnanteile und in ihrer Eigenschaft als Mitglied
keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln des Vereins. Es darf keine Person
durch Ausgaben, die dem Verein fremd sind, oder durch unverhältnismäßig
hohe Vergütung begünstigt werden.*

*(4) Bei Auflösung des Vereins oder bei Wegfall seines bisherigen Zwecks fällt
das Vermögen des Vereins anteilig an die beitragszahlenden Mitglieder zurück
und ist von diesen für Zwecke im Sinne dieser Satzung zu verwenden.*

*(5) Der Erwerb von Unternehmen bzw. Beteiligung ist nur im Rahmen des Art.
92 Abs. 2 Bayerischer Gemeindeordnung zulässig.*

Die Mitgliedschaft der Stadt Freilassing in der Erlebnisregion Berchtesgadener Land ist sehr wertvoll. Da die Stadt Freilassing nicht mehr Mitglied in einer großen touristischen Vereinigung ist, besteht durch die Mitgliedschaft in der Erlebnisregion noch eine Verbindung und Zusammenarbeit mit anderen Kommunen in touristischen Belangen.

Folgende Vorteile hat die Stadt Freilassing durch die Mitgliedschaft in der Erlebnisregion:

- In der Erlebnisregion BGL arbeiten die Mitarbeiter der Tourist Informationen in regelmäßigen Treffen eng zusammen. So können Synergien besser genutzt und Informationen schneller ausgetauscht werden. Hier werden touristische Themen des nördlichen Landkreises stark berücksichtigt.
- Mit dem Beitritt ist eine Nutzung des IRS 18 Buchungssystems möglich. Damit wird den Vermietern, egal welcher Bettenanzahl, die Möglichkeit eröffnet, über Buchungsplattformen öfter und besser gefunden zu werden. Dadurch ergeben sich auch verbesserte Auslastungen in den Nebensaisonen.

NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Stadtrates
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 5
vom 18. April 2023
- öffentlich -

- Als Mitglied kann an der touristischen Ausrichtung der Region aktiv mitgestaltet werden. Dies geschieht innerhalb des Vereins, der alle Entscheidungen transparent hält. Der Mitgliedsbeitrag basiert auf Übernachtungszahlen und ist sehr moderat. Die Kosten der Mitgliedschaft in der Erlebnisregion e.V. beliefen sich für die Stadt Freilassing im Jahr 2022 auf 5.134,12€.
Die Kosten gliederten sich dabei folgendermaßen auf:

| | |
|---|-----------|
| Mitgliedsbeitrag Stadt Freilassing | 3.126,58€ |
| Mindesttransaktionsgebühr IRS 18, | |
| Bettenumlage, 1. Halbjahr 2022 | 598,52€ |
| Bettenumlage, 2. Halbjahr 2022 (gebucht 2023) | 598,52€ |
| Schlussrechnung IRS 18 für 2021 | 11,88€ |
| Anteil Stadt Freilassing Webcam Högl | 798,62€ |
- Künftig werden touristische Regionen noch mehr zusammenarbeiten und sich größer vernetzen müssen. Hier muss das Angebot für den Gast im Vordergrund stehen und nicht Konkurrenzdenken.
- Mit der RoHa Fotothek ist ein Vertrag geschlossen, um Fotorechte zu nutzen und die Bereitstellung von jährlich bis zu 20 Texten für die Öffentlichkeitsarbeit. Die Bildrechte betreffen jede touristische Nutzung durch die Mitglieder und alle Vermieter in den Gemeinden, online und bei Printversionen. So wurden Fotos beispielsweise für Infotafeln in der Lokwelt verwendet.
- Die Kamera auf dem Högl wird gemeinsam finanziert und betrieben. Auf der Homepage der Stadt Freilassing sind die Aufnahmen der Webcam unter dem Link <https://www.freilassing.de/webcams/> anzusehen
- In Zusammenarbeit aller Mitglieder wird die Gästekartenfibel erstellt. Sehr beliebt ist diese bei den Urlaubsgästen, dort sind alle ermäßigten Angebote für Besitzer der Gästekarte dargestellt.
- Anzuführen ist in diesem Zusammenhang auch die Bedeutung der Mitgliedschaft für die Lokwelt Freilassing. Das Eisenbahnmuseum ist als Ausflugsziel in der Region von großer Bedeutung und durch die Mitgliedschaft ist ein direkter und regelmäßiger Kontakt zu Touristikern gegeben. Es findet beispielsweise das nächste Treffen der Touristinfos, die in der Erlebnisregion Mitglied sind, in der Lokwelt Freilassing statt.
Somit ist eine bessere Bewerbung der Lokwelt bei den Touristinfos möglich, um sowohl Museumsgäste als auch Besucherinnen und Besucher für Veranstaltungen zu generieren. Grundsätzlich ist festzuhalten, dass die Kultur- und Veranstaltungsangebote neben den Touristen auch der Bevölkerung zu Gute kommen und insgesamt ein attraktives Umfeld schaffen.
Der Tourismus wirkt sich auch positiv auf Gastgewerbe und Einzelhandel aus. In Zusammenhang mit der Lokwelt kann hier beispielsweise erwähnt werden, dass Busgruppen oder auch Einzeltouristen, die das Museum besichtigt haben, in Freilassinger Gastronomiebetrieben einkehren.

NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Stadtrates
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 5
vom 18. April 2023
- öffentlich -

Die Bedeutung der Mitgliedschaft der Stadt Freilassing in der Erlebnisregion hat auch das WIFO in einer Stellungnahme betont:

„Vorteile der Mitgliedschaft in der Erlebnisregion Rupertiwinkel e.V. sind aus unserer Sicht:

- Zusammenarbeit der Gemeinden des nördlichen Landkreises vor allem auch für Einheimische interessant.*
- Positionierung der „Marke“ Berchtesgadener Land*
- Sicherung und Steigerung des touristischen Niveaus durch Angebote der Klassifizierung und Qualitätssicherung*
- IRS 18 als „eigene“ Buchungsplattform als günstiger Gegenpol zu HRS.de, Hotel.de, Booking.com und Co.*
- Innerregionale Zusammenarbeit der Touristiker (Tourist-Info-Treffen, Gastgeber-Stammtische...) auch als Netzwerk*

Wir sind der einhelligen Meinung, dass die Förderung der touristischen Vermarktung ebenso wie alle anderen Wirtschaftsbereiche im Landkreis aufgehängt werden sollte.

Mittelfristiges Ziel sollte sein, den Tourismus entweder unter dem Wirtschaftsservice laufen zu lassen oder aber eine touristische Dachorganisation, die AUSSCHLIESSLICH dem Landkreis untersteht, zu bilden.

Für das kommende Jahr aber haben wir – auch nach Rücksprache und Empfehlung des Wirtschaftsservice – die dringende Bitte, die touristische Vermarktung nicht einfach ruhen zu lassen.

Die erhöhte Nachfrage nach sicheren und planbaren Reisen in Deutschland ist ungebrochen. Dies ist auch der hervorragenden Vermarktung der Marke Berchtesgaden durch die BGL-T zu verdanken.

Neue Gästegruppen und nationale Märkte werden und wurden auf uns aufmerksam. Wenn wir es nicht schaffen, diese Gäste nun vor Ort mit allen touristisch relevanten Informationen zu versorgen, verlieren wir eine neue, wertvolle Kundenschicht, nicht nur für die touristischen Betriebe.

Im Gegensatz zu internationalen Destinationen geben die Gäste im BGL einen großen Teil ihres Urlaubsbudgets in den Einzelhandelsbetrieben und Ausflugszielen der Region aus und nicht nur für Übernachtung und Verpflegung im Hotel.

Daher ist es elementar wichtig, die touristische Vermarktung als Förderung der gesamten Region zu sehen und nicht nur als Unterstützung für die Hotels und Gaststätten.

Hinzu kommt, dass eine attraktive Region seine Vorzüge in der Freizeitgestaltung für Arbeitnehmer und Fachkräfte darstellen muss – vor allem im Wettbewerb mit anderen Wirtschaftszentren.

Der Trend dazu, produktive Arbeit und attraktives Lebensumfeld zu kombinieren, wächst ständig. Dies begreifen wir als Chance, v.a. für einen wichtigen Wirtschaftsstandort wie Freilassing inmitten einer der Top-Urlaubsdestinationen im Voralpenbereich.

Ein gut vermarktetes Kultur- und Freizeitangebot beeinflusst die Entscheidung für einen Zuzug von Fachkräften in die Region enorm.

NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Stadtrates
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 5
vom 18. April 2023
- öffentlich -

Das Auseinanderbrechen der touristischen Dachorganisation BGL-T war und ist mehr als ärgerlich, vor allem, weil es politische Gründe sind und waren, die zum Zerfall geführt haben. Der Austritt aus der Erlebnisregion wäre ein weiterer fataler Schritt in die absolut falsche Richtung.

Wir sind überzeugt, dass der Nutzen einer Kooperation für die Stadt Freilassing die Kosten hierfür um ein Vielfaches übersteigt.

*Florian Zeif
Stellvertretender Vorsitzender Wirtschaftsforum Freilassing e.V.
Fachgruppensprecher Gastronomie und Hotellerie“*

Unter Berücksichtigung der genannten Argumente und Vorteile für die Stadt Freilassing sowie der anfallenden Kosten, die im überschaubaren Bereich liegen, schlägt die Verwaltung vor, die Mitgliedschaft bei der Erlebnisregion Berchtesgadener Land e.V. beizubehalten.

Erster Bürgermeister Hiebl begrüßt den Vorsitzenden der Erlebnisregion Berchtesgadener Land e. V. Herrn Thomas Gasser, welcher die Vorteile einer Mitgliedschaft nochmals hervorhebt und die Tätigkeit sowie Ziele des Vereins erläutert. Die Erlebnisregion sei am 19.04.2001 gegründet worden und bestehe somit seit 22 Jahren. Die Gemeinde Ainring sei vor Kurzem dem Verein beigetreten und somit seien aktuell 7 Gemeinden (Teisendorf, Laufen, Saaldorf-Surheim, Freilassing, Ainring, Piding und Anger) in der Erlebnisregion vertreten. Der Mitgliedsbeitrag richtet sich auch nach der Anzahl der Mitgliedsgemeinden. Durch den kürzlichen Beitritt der Gemeinde Ainring würde sich der Mitgliedsbeitrag für die Stadt Freilassing somit verringern und läge bei ca. 2.440 € jährlich. Es wäre schade, wenn sich die Stadt Freilassing für den Austritt entscheiden würde, da gerade beim Thema Tourismus eine Zusammenarbeit von mehreren Kommunen wichtig sei. Zudem sei es für den Verein Erlebnisregion leichter die Kontingente für Eintrittskarten zur Verfügung zu stellen, als für einzelne Kommunen, da meist eine Mindestanzahl abgenommen werden müsse. Nichtsdestotrotz sei eine Kündigung jederzeit mit geringem Aufwand möglich, wenn sich die Stadt Freilassing doch dafür entscheiden würde.

Erster Bürgermeister Hiebl bedankt sich bei Herrn Gasser für den Vortrag. Außerdem dankt er auch Herrn Zeif vom WIFO Freilassing für die abgegebene Stellungnahme zur Mitgliedschaft in der Erlebnisregion. Es seien somit einige Vorteile klar ersichtlich, die mit einer Mitgliedschaft bei der Erlebnisregion verbunden seien.

Frau Gattermair-Farhofer berichtet, dass die Treffen der Touristinfos nun nach Corona auch wieder zunehmen würden und der Austausch im touristischen Netzwerk, z. B. auch für die Lokwelt, sehr wichtig sei.

NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Stadtrates
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 5
vom 18. April 2023
- öffentlich -

Erster Bürgermeister Hiebl erklärt, dass die Zusammenarbeit mit der RoHa Fotothek sehr positiv sei, da Bilder usw. für verschiedene Zwecke genutzt werden können. Beispielsweise wurden im Rahmen des Frühjahrssingen ein paar eingesetzt.

Herr Beutel ergänzt, dass die RoHa Fotothek auch für Auftragsarbeiten eingesetzt werden könne und die Aufnahmen dann zur Verfügung gestellt würden. Für Broschüren und für den „Freilassinger Kompass“ würden ebenfalls Bilder von RoHa verwendet.

Seitens des Gremiums wird sich für den aufschlussreichen Vortrag bedankt. Die Antragstellung sei gut gewesen, da der Stadtrat so endlich einmal ausführliche Informationen zur Erlebnisregion, deren Tätigkeit und Vorteile/Nutzen einer Mitgliedschaft erhalten hätte.

Im Gremium wird aufgeführt, dass durch eine Mitgliedschaft im Verein Erlebnisregion viele Synergien entstehen würden, sei es aus finanzieller oder auch personeller Sicht. Deshalb sollte die Stadt Freilassing beim Verein bleiben.

Ein Gremiumsmitglied weist darauf hin, dass der Antrag auch deshalb gestellt worden sei, um „Leben hineinzubringen“ und sich intensiver mit der Erlebnisregion und dem Thema Tourismus zu befassen. Es ginge nicht um die Kosten der Mitgliedschaft, da diese in Hinblick auf den Gesamthaushalt sehr gering seien. Es wäre wünschenswert, wenn einmal jährlich ein Tätigkeitsbericht durch den Verein erfolgen würde, um nähere Informationen zu erhalten und auf dem Laufenden zu bleiben. Derzeit sei keine Dynamik in der Arbeit der Erlebnisregion erkennbar und es bestehe dringender Handlungsbedarf zur Verbesserung der Präsenz. Denn bei einer Google-Suche zum Thema „Tourismus Berchtesgadener Land“ sei die Erlebnisregion bzw. der Rupertiwinkel nur sehr schwer, wenn überhaupt, oder nur über Umwege zu finden. Im Gegensatz hierzu seien Berchtesgaden und Bad Reichenhall sehr schnell und leicht zu finden. Beim Tourismus müsse über Gemeinde- und Landkreisgrenzen hinweg gedacht werden und die gesamte Region attraktiv dargestellt werden.

Herr Gasser erklärt, dass viele Anmerkungen richtig seien und im Verein diskutiert werden müssten. In den vergangenen Jahren sei in Zusammenarbeit mit der BGLT die Markenfindung ein großes Thema gewesen, jedoch stelle sich hier die Frage, wo genau der Rupertiwinkel dazugehöre. Eine eigene Marke für den Rupertiwinkel sei nicht zielführend erschienen. Über das „Bergerlebnis Berchtesgaden“ gelange man auch zu Informationen über den Rupertiwinkel und beispielsweise auch zur Lokwelt. Es müsse jedoch daran gearbeitet werden, dass die Erlebnisregion und der Rupertiwinkel besser auffindbar seien. Dies sei auch ein Ziel des Vereins.

Seitens des Gremiums wird geäußert, dass bisher nie ganz klar gewesen sei, was die Erlebnisregion konkret leisten würde und welchen Nutzen die Mitgliedschaft bringen würde. Dies sei durch den Vortrag nun klarer geworden. In einem Gespräch mit Herrn Zeif vom WIFO seien ebenfalls die Möglichkeiten und das Potential der Mitgliedschaft in der

NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Stadtrates
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 5
vom 18. April 2023
- öffentlich -

Erlebnisregion greifbarer geworden. Nun sei es wichtig, dass die Erlebnisregion aktiv vermarktet würde und auch auf der Homepage der Mitgliedskommunen entsprechend verlinkt würde.

Im Gremium wird darum gebeten, im Beschlussvorschlag aufzunehmen, dass regelmäßig ein Tätigkeitsbericht erfolgen soll.

Im Gremium wird nachgefragt, wie viele Kontingente bei Eintrittskarten bereits abgerufen worden bzw. geplant seien und inwieweit Einrichtungen in Freilassing miteingebunden seien.

Frau Gattermair-Farthofer erklärt, dass die Eintrittskarten an den Touristinfos erhältlich seien und dies somit in Absprache mit dem WIFO Freilassing erfolge.

Erster Bürgermeister Hiebl ergänzt, dass bzgl. der Aufnahme von Lokwelt, Badylon und Freibad Gespräche im Verein Erlebnisregion geplant seien.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt, dass die Stadt Freilassing weiterhin Mitglied in der Erlebnisregion Berchtesgadener Land e.V. bleibt.

Dem Stadtrat bzw. zuständigem Ausschuss soll jährlich ein Tätigkeitsbericht vorgelegt werden. Die Verwaltung wird beauftragt, den Verein dahingehend zu unterstützen, dass die Tätigkeit des Vereins mehr Präsenz in der Öffentlichkeit erhält.

Der Antrag der GRÜNEN/Bürgerliste-Fraktion vom 24.01.2023 wird hiermit abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

| | |
|------|------------|
| JA | 20 Stimmen |
| NEIN | 3 Stimmen |

2. Teilneubau Grundschule: Genehmigung der Entwurfsplanung mit Kostenberechnung für den Teilneubau (Phase 1)

Stadtratsmitglied Oestreich-Grau stellt den Antrag zur Geschäftsordnung die Planung usw. öffentlich zu behandeln, zur Diskussion über die Kosten jedoch die Nicht-Öffentlichkeit herzustellen.

Erster Bürgermeister Hiebl erläutert, dass kein Grund für die nicht-öffentliche Behandlung bestehe, da die Kosten, wie üblich, nach Kostengruppen zusammengefasst seien.

NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Stadtrates
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 5
vom 18. April 2023
- öffentlich -

Beschluss:

Für die Diskussion zu den Kosten wird die Nicht-Öffentlichkeit hergestellt.

Abstimmungsergebnis:

JA 10 Stimmen

NEIN 13 Stimmen

Abstimmungsbemerkung:

Der Beschlussvorschlag ist somit abgelehnt.

Erster Bürgermeister Hiebl begrüßt das anwesende Planungsteam, **Herrn Markus Altmann** (Bär, Stadelmann, Stöcker Architekten und Stadtplaner PartGmbB), **Herrn Robert Kerfers** und **Herrn Paul Hartmann** (Lex Kerfers – Landschaftsarchitekten und Stadtplaner) sowie **Herrn Thomas Beck** (Projektleiter, Constrata Ingenieur-Gesellschaft mbH; über Videokonferenz), welche die Entwurfsplanung (**Anlage 1 zu TOP 2**) vorstellen und für Fragen zur Verfügung stehen.

Rückblick zu den bisherigen Projektmeilensteinen:

- ✓ **Grundlagenbeschluss für den ersten Bauabschnitt zur Generalsanierung der Grundschule im Jahr 2007/08 – Erster Bauabschnitt Generalsanierung des denkmalgeschützten Zentralschulhauses**

Bereits im Jahr 2007/2008 hat sich der Stadtrat mit der Fortentwicklung der Grundschule am Wrede-Park und der Bräuhausstraße beschäftigt. Die damaligen Entscheidungsträger hatten sich für die Generalsanierung des denkmalgeschützten Zentralschulhauses entschieden. Die wesentlichen Bestandteile waren

- Energetische Sanierung der Fenster und obersten und untersten Geschossdecken
- Einbau einer zentralen Lüftungsanlage für den Schultrakt und den Bereich der damaligen Mittagsbetreuung mit rund 25 Plätzen
- Sanierung der Sanitäreinrichtungen

Im damaligen Beschluss war die Aufgabe verbunden, dass die Weiterentwicklung der Ganztageschule weiterbeobachtet werden sollte und bis ca. 2017 die weitere Vorgehensweise für die Gebäude am Birkenweg getroffen werden sollte.

Aufgrund der Novellierungen hinsichtlich der Ganztagesbetreuung und der wesentlichen Änderungen in der pädagogischen und didaktischen Lehrtätigkeit wurden im Jahr 2020 die konkreten Planungen wieder aufgegriffen.

In der Zwischenzeit wurden provisorische Lösungsansätze für die Unterbringung der Schülerinnen und Schüler und für den Ganztagesbetrieb gefunden. Die Provisorien benötigen jedoch dringend geeignete Räumlichkeiten, die auch den zukünftigen Herausforderungen für einen ordnungsmäßigen Schulbetrieb der Grundschule gerecht werden. Besonderer Augenmerk ist dabei der funktionale Zusammenhang zwischen Schul-, Ganztags- und Hortbereich.

- Die Grundschule ist Schule mit dem Schulprofil Inklusion
- 608 Schülerinnen und Schüler werden beschult

NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Stadtrates
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 5
vom 18. April 2023
- öffentlich -

- Ca. 45 - 50 Lehrerinnen und Lehrer sind tätig
- Ca. 16 pädagogische Kräfte/Hilfskräfte in der Ganztagesesschule
- Ziel: langfristig 100 % Ganztageseschulbesuch ermöglichen
- Mensabereich für Schülerinnen und Schüler ermöglichen (3-Schichtbetrieb)
- Schulbegleitende Einrichtungen wie Jugendsozialarbeit, Schulpsychologe, Beratungslehrkräfte und Förderlehrkräfte werden benötigt
- Räume für den Vorbereitungsdienst im Lehramt

✓ **Grundsatz- und Maßnahmenbeschluss zur Nachverdichtung am Grundschulstandort Georg-Wrede-Platz**

Beschluss am 05.08.2020 gefasst. Die Verwaltung wurde zudem beauftragt, einen Realisierungswettbewerb für die Objektplanung und Freiraumplanung durchzuführen.

Beschluss der Auslobung für den Wettbewerb

Am 24.03.2021 wurde die Aufgabenstellung für den Wettbewerb beschlossen.

Wesentliche Maßnahmen waren:

- Teilneubau und Sanierung des Zentralschulhauses für eine 5-zügige Grundschule (20 Klassen) sowie einen 3-gruppigen Kindergarten und eine 2-gruppige Betreuung z.B. Hort oder Nachmittagsbetreuung, Mensa und Fachräumen usw.
- Schaffung der Freianlagen für den Schulbetrieb (z.B. Erschließung der Gebäude, Pausenhöfe und Infrastruktur für Fahrräder und Roller usw., Maßnahmen für den Schulbetrieb)
- Schaffung der Umfeldmaßnahmen z.B. Sicherer Schulweg, Verkehrsregelungen für den Birkenweg, Bräuhausstraße, Schulstraße und Martin-Luther-Straße; Maßnahmen im Schulwald

✓ **Preisgerichtssitzung am 16/17.09.2021**

Auswahl der Preisträger Bär Stadelmann Stöcker Architekten + Stadtplaner aus Nürnberg mit Lex Kerfers Landschaftsarchitekten + Stadtplaner aus Bockhorn unter den 17 Wettbewerbsbeiträgern.

✓ **Beauftragung der Fachplanungsleistungen Dezember 2021**

Beauftragung für Tragwerksplanung, TGA-HLS und TGA-ELT im Dezember 2021. Start der Planungstätigkeiten im Januar 2022.

✓ **Genehmigung der Vorentwurfsplanung mit Kostenschätzung am 21. Juni 2022**

In der Stadtratssitzung wurden drei Varianten zur Bauweise und zur Realisierung (Abbruch und Interimsmaßnahmen) diskutiert. Der Stadtrat hat folgenden Beschluss gefasst:

„Der Stadtrat genehmigt die vorgestellte Vorentwurfsplanung der Phase 1 (Objektplanung mit Freianlagen) für den Teilneubau der Grundschule mit folgenden wesentlichen Grundlagen:

- Hybridbauweise (EG: Massiv/OG: Holz)
- Flächendeckende zentrale Lüftung
- Durchführung der Maßnahme in einem Bauabschnitt mit Interimslösung für 12 Klassen.

Die Gesamtkostenschätzung der Kostengruppen 200 – 700 in Höhe von 28.494.818,98 € brutto wird genehmigt. Die Verwaltung wird beauftragt, die Entwurfsplanung für die Phase 1 (Objektplanung mit Freianlagen Grundschule) in die Wege zu leiten.“

✓ **Genehmigung der Nachhaltigkeitszertifizierung und der damit verbundenen planerischen und baulichen Schritte**

In der Stadtratssitzung vom 21. Juni 2022 wurde die Möglichkeit der Nachhaltigkeitszertifizierung im Stadtrat vorgestellt und zur Diskussion gestellt. Die Ergebnisse des Pre-Checks wurden am 02. August 2022 vorgestellt und das Förderziel „Effizienzgebäude 40 NH“ sowie das Zertifizierungsziel „DGNB Gold“ beschlossen. Das Budget wurde auf 29.098.887,09 Euro brutto für den Teilneubau Grundschule erhöht.

✓ **Information zur Änderung der Planungsgrundlagen für das Raumprogramm am 24.01.2023**

Aufgrund der derzeit fehlenden Förderfähigkeit von Kindergartenplätzen im Gebäude der Grundschule wurde das Raumprogramm den derzeitigen Bedarfen für die Schule angepasst. Die Grundschule sollte bis auf weiteres 6-zügig am Standort Wrede-Platz bleiben und mindestens ein 2 gruppiger Hort eingerichtet werden. Dazu kommen die Klassenzimmer in den bereits gekauften Modulen am Wrede-Platz, so dass aktuell mindestens 7-Züge unterkommen.

Der weitere Grundschulstandort bleibt dennoch in der Planung. Langfristig, d.h. voraussichtlich in den nächsten 5 bis 10 Jahren wird ein zweiter Schulstandort mit 2 bis 3 Zügen notwendig sein.

Aktuelle Entwurfsplanung und Kostenberechnung

Die wesentlichen Inhalte der Entwurfsplanung haben sich aus der Vorentwurfsplanung entwickelt. Mit den im Frühjahr 2023 vorgenommenen planerischen Änderungen konnten die Planungen für die Entwurfsplanung abgeschlossen werden. Eine enge Abstimmung mit der Schulleitung, der OGTS-Leitung, der Hortleitung und den Verantwortlichen im Betrieb ist erfolgt. Außerdem fanden entsprechende Gespräche mit den Nachbarn und eine weitere Anliegerversammlung statt.

Ziel der Planung ist die Gewährleistung eines ordnungsgemäßen zukunftsorientierten Schulbetriebes der die Belange der

- Lehrerinnen und Lehrer
- Schülerinnen und Schüler
- Hortbetreuung
- Ganztagesbetreuung
- Schulbegleitenden Leistungen (JaS, Schulpsychologie, Förderlehrkräfte und Beratungslehrkräfte)

und vor allem der Inklusion gerecht werden soll. Die Grundschule ist Schultyp Inklusion und zeigt derzeit einen Migrationsanteil von 60 – 70 % auf.

Dies führt neben den neuen pädagogischen und didaktischen Herausforderungen und der Digitalisierung zu weiteren Aufgaben hinsichtlich der erforderlichen Integrationsleistung.

NIEDERSCHRIFT über die Sitzung des Stadtrates der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 5
vom 18. April 2023
- öffentlich -

Im Rahmen des städtebaulichen und baulichen Realisierungswettbewerbs wurde bereits das Konzept des „Münchner Lernhauses“ gewählt.

Die wesentlichen Bestandteile des Lernhauskonzepts sind:

- Räume für Unterricht
- Räume für gemeinsames Lernen (Forum, Marktplatz)
- Räume für Inklusion und Intensivräume
- Räume für Ganzttag und Hort

Für die Grundschule sind sogenannte Flächenbandbreiten vorgesehen. Diese Flächenbandbreiten zeigen eine Mindest- und eine Höchstgrenze auf. Aufgrund des Profils Inklusion und des hohen Migrationsanteils, sowie des zu erwartend hohen Anteils an Ganztagsbetreuung, werden höhere Bandbreiten in Anspruch genommen.

Hier soll prinzipiell eine bestmögliche Integrationsarbeit auf allen Ebenen (sprachlich, emotional, psychisch und sozial) erfolgen können. Die Individualbetreuung bzw. Betreuung in kleinen Gruppen ist hierbei ein wesentlicher Bestandteil des Unterrichts bzw. der Ganztagesbetreuung. Eine funktionale Trennung zwischen Unterrichtsbereich und Individualbetreuung ist ein Element in der Pädagogik und Didaktik.

Die unten angeführte Tabelle zeigt die Bandbreiten NUF-Flächen für die einzelnen Raumkategorien.

| | Raumkategorien Grundschule 6-Zügig | Bandbreite Min. | Bandbreite Max. | Planungsstand (gerundet) |
|-----|---------------------------------------|-----------------|-----------------|--------------------------|
| I | Unterrichtsräume | 2450 | 2940 | 2824 |
| II | Arbeitsbereich päd. Personal | 211 | 300 | 266 |
| III | Verwaltung | 171 | 205 | 160 |
| IV | Arbeitstechnischer Bereich/Aufenthalt | 358 | 383 | 369 |
| V | Küchen- und Speisenbereich | 352 | 466 | 411 |
| VI | Ganzttag | 525 | 1313 | 900 |
| | Gesamt | 4067 | 5607 | 4930 |

Aktuelle Angaben zum Betrieb und den funktionalen Zusammenhängen

Langfristig sollen am Grundschulstandort Georg-Wredeplatz die Belange aller für den Schul- und die Ganztagesbetreuung notwendigen Räume und Funktionen vorhanden sein.

Zentralschulhaus:

Dazu sind verschiedene Umnutzungen im Bereich des Zentralschulhauses notwendig:

- Umzug der Verwaltung und des pädagogischen Arbeitsbereichs an zentrale Stelle im Erweiterungsneubau in Verbindung mit der Ganztagesesschule
- Unterbringung eines Lernhauses mit allen erforderlichen Nebenräumen
- Unterbringung von Hortplätzen, entsprechend der fachaufsichtlichen Vorgaben und Abstimmungen mit dem Landratsamt Berchtesgadener Land, für die Ganztagesbetreuung
- Unterbringung von Fach- und Räumen für das pädagogische Personal
- Ein wesentlicher Bestandteil ist die Herstellung der Barrierefreiheit für das Zentralschulhaus

- Die energetische Sanierung soll ebenfalls abgeschlossen werden. Aufgrund der klimatischen und meteorologischen Temperaturerhöhungen ist eine funktionale Verschattung auf der Ost-, Süd- und Teilen der Westseite erforderlich

Erweiterungs- bzw. Ersatzneubau

Zentrale Elemente im Erweiterungs- bzw. Ersatzneubau stellen die Funktionen für derzeit fünf Lernhäuser mit Neben- und Fachräumen dar.

Das „Herzstück“ bzw. das zentrale Gelenk bleibt die Aula/Pausenhalle mit der angeschlossenen Mensa.

Weiter sind die Räume für die Sozialarbeit, Jugendsozialarbeit, Schulpsychologie und die Verwaltung mit den Räumen für das pädagogische Personal von Bedeutung. Die räumliche und funktionale Nähe zwischen Schul- und Ganztagesbetrieb bilden dabei eine wesentliche Rolle.

Freianlagen und Außenbereiche

Neben den erforderlichen Flächen für den Schulbetrieb (Pausenflächen) werden die umliegenden Bereiche bis zur Abgrenzung an den öffentlichen Raum (Gehsteig und Straßenraum) betrachtet. Die wesentlichen Funktionen stellen folgende Bereiche dar:

- Pausenbereich westlich des Zentralschulhauses
- Öffentlicher Multifunktionsbereich östlich des Zentralschulhauses mit städtebaulicher Aufwertung im Kontext mit dem Georg-Wrede-Platz
- Öffentlicher Multifunktionsbereich westlich des Erweiterungs- und Ersatzneubaus zur städtebaulichen Aufwertung im Kontext mit der evangelischen Kreuzkirche

Kosten und Termine

Im Rahmen der vergangenen Fraktionssprechersitzungen (07. März und 29. März) wurden die Stadtratsfraktionen über die Fortschreibung der Kostenplanung unterrichtet. Die Verwaltung hat im Rahmen der Sitzungen vorgeschlagen, dass das Planungsteam kritisch die Kostenberechnung nach Kostenreduzierungsansätzen überprüfen soll.

Die Ergebnisse zeigen auf, dass aufgrund der kritischen Betrachtung Reduzierungen in Teilbereichen der Kostengruppen 300, 400 und 500 erkannt wurden.

Die aktuelle Kostenberechnung mit der Darstellung der Kostenplanung wird im Rahmen der Präsentation des Planungsteams dargestellt.

Förderung

Der Ersatzneubau bzw. der Erweiterungsbau sowie Teile der Maßnahmen im Zentralschulhaus sind förderfähige Maßnahmen. Des Weiteren können voraussichtlich Städtebaufördermittel im Bereich der Freianlagen beantragt werden. Die Förderquote wird derzeit mit 30 – 40 % der Gesamtkosten kalkuliert.

Termine und weitere Vorgehensweise

Mit Beschlussfassung der Entwurfsplanung mit Kostenberechnung hat die Verwaltung eine Grundlage zur weiteren Abstimmung mit den Fördergebern. Dies wird unmittelbar nach der Beschlussfassung eingeleitet, in dem mit den Fachbehörden z.B. dem Schulamt

NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Stadtrates
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 5
vom 18. April 2023
- öffentlich -

und der Fachaufsicht im Landratsamt die entsprechenden Bedarfe aktuell abgestimmt und bestätigt werden.

Nächste Schritte:

- Genehmigung der Fachaufsicht für Kinderhort
- Genehmigung der Bedarfe für Schule- und Ganzttag
- Genehmigung der schulaufsichtlichen Genehmigung (ROB)
- Genehmigung der Entwurfsplanung (baufachliche Stellungnahme – ROB)
- Genehmigung der Förderung für FAG, FAG+15, Kinderhort und Städtebauförderung

Planung und Baumaßnahmen:

- Genehmigungsplanung mit Brandschutz und Prüfstatik
- Abbruchmaßnahmen (ab August/September 2023)
- Verbau- und Aushub (Herbst/Winter 2023/24)
- Neubaubeginn Frühjahr 2024

Seitens des Gremiums wird sich beim gesamten Planungsteam für den gelungenen Entwurf sowie die gute Zusammenarbeit bedankt.

Ein Gremiumsmitglied verweist auf eine Mail der Umweltreferentin des Stadtrates und stellt die Frage, inwieweit diese schon in die Planung eingeflossen sei.

Herr Hartmann erklärt, dass die Mail gestern eingegangen sei und die Anregungen teilweise schon von vorneherein in der Planung berücksichtigt worden seien, wie z. B. die begrünte Pergola. Einiges spiele erst im Rahmen der Ausführungsplanung eine Rolle, wie die Einbeziehung des Stadtgärtners bei der Pflanzauswahl usw. Die Anregungen werden, sofern noch nicht geschehen, im weiteren Verlauf entsprechend berücksichtigt.

Stadtratsmitglied Judl verlässt um 18:47 Uhr die Sitzung. Somit sind 22 Mitglieder anwesend und stimmberechtigt.

Auf Nachfrage aus dem Gremium bzgl. Gründe für die Reduzierungen in den Kostengruppen 300, 400 und 500, antwortet Erster Bürgermeister Hiebl, dass dies an konstruktiven Einsparungen sowie Anpassungen bei Materialien liegen würde und im Vergleich zum ersten Entwurf ein 7-stelliger Betrag eingespart werden konnte.

Im Gremium wird darauf hingewiesen, dass die Beläge bei den Freianlagen einen beträchtlichen Punkt bei den Kosten ausmachen würden. Außerdem könne nicht nachvollzogen werden, warum im nördlichen Bereich des denkmalgeschützten Gebäudes ein anderer Belag als auf der östlichen Seite vorgesehen sei. Die östliche Seite sei die Seite, die bei Betrachtung des Gebäudes im Vordergrund stehen würde. Es wird nachgefragt, ob durch Festlegung eines Belags auf der Nordseite gleichzeitig bereits der Belag für den Straßenraum für den verkehrsberuhigten Bereich festgelegt würde.

NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Stadtrates
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 5
vom 18. April 2023
- öffentlich -

Erster Bürgermeister Hiebl erklärt, dass dies in der Fraktionssprechersitzung auch ein Thema gewesen sei und sich aus Kostengründen für Betonpflaster (unter Betrachtung der Fördervoraussetzungen) entschieden worden sei. Die Straßenbeläge stünden heute noch nicht zur Entscheidung, sondern nur das Gebäudeumfeld.

Herr Hartmann ergänzt, dass als Grundbelag Betonpflaster vorgesehen sei und nur in kleineren Flächen andere Beläge geplant seien, z. B. Grünfugen bei den Stellplätzen oder Natursteinpflaster für das „Grüne Klassenzimmer“. Als Alternative zum Betonpflaster sei im Materialkonzept Granitpflaster aufgeführt, um bei Bedarf den Belag an den gewünschten Belag im Straßenraum anpassen zu können.

Seitens des Gremiums wird die Meinung vertreten, dass ein sehr schönes Schulgebäude mit vielen Möglichkeiten entstehen würde. In Hinsicht auf das Raumprogramm wird sich erkundigt, wie es sich künftig dann mit Hortflächen und Räumlichkeiten für die Ganztageschule sowie deren Kapazitäten verhalten würde.

Erster Bürgermeister Hiebl erklärt, dass die Hortflächen im Erdgeschoss des Zentralschulhauses eingeplant seien. Details hierzu seien jedoch noch mit dem Fördergeber abzustimmen. Für die Zukunft soll in Hinblick auf den künftigen Rechtsanspruch bei der Ganztageschule von 100 % der Schüler ausgegangen werden und dies würde in der Planung entsprechend berücksichtigt. Deshalb werden die Räumlichkeiten multifunktional gestaltet, um diese auch für die Ganztageschule nutzen zu können. Die Flächen usw. sind mit den Nutzern abgestimmt.

Im Gremium wird in Bezug auf die Kosten geäußert, dass derzeit über eine Million Euro mehr an Planungskosten vorhanden seien und bei einzelnen Positionen sehr hohe Kostensteigerungen ersichtlich seien. Hierzu wird nach den Gründen gefragt.

Erster Bürgermeister Hiebl erklärt, dass die Planung nun bereits weiter verfeinert sei, also mehr Planungssicherheit vorhanden sei und somit auch die Kosten mittlerweile genauer als bei der Kostenschätzung seien.

Herr Beck ergänzt, dass erst ab der Kostenberechnung von Kostensteigerungen gesprochen werden könne. Bei einer Kostenschätzung seien viele Dinge nämlich noch nicht bekannt, da der Vorentwurf weniger Detailschärfe aufweise. Mittlerweile seien viele Leistungen dazugekommen und weitere Erkenntnisse in die Planung miteingeflossen, die teilweise sogar schon zur Ausführungsplanung zählen würden. Eine Abweichung von 10-20 % zwischen Kostenschätzung und Kostenberechnung sei normal. Aktuell sei die Kostenberechnung ca. 10 % höher als die Schätzung.

Im Gremium wird betont, dass die Kosten für dieses Projekt ein sehr großer Brocken seien. Deshalb sollten diese auch genau betrachtet und Einsparpotentiale ermittelt werden. Beispielsweise sei bei den Freianlagen auffällig, dass die Kostenschätzung mehr als doppelt so hoch wie der Kostenrahmen sei und in der Kostenberechnung nun fast

**NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Stadtrates
der STADT FREILASSING**

Sitzung Nr. 5
vom 18. April 2023
- öffentlich -

2 Mio. € aufgeführt seien. Es wird nachgefragt, ob in der Kostenberechnung beim Belag im nördlichen Bereich schon Betonpflaster oder immer noch Granitpflaster berücksichtigt sei. Außerdem wird die Frage nach der Entwässerung gestellt und ob bereits Kosten für die Entsorgung von Aushubmaterial enthalten seien.

Herr Hartmann erklärt, dass in der Kostenberechnung bereits Betonpflaster berücksichtigt sei. Bzgl. der Entwässerung erfolgen Abstimmungen mit dem Büro Grassmann, es sollte jedoch voraussichtlich über die Freistellungsverordnung möglich sein. Aktuell seien Absetzschächte vorgesehen. Es seien stichprobenartige Bodenproben im Bereich des Gebäudes entnommen worden, wobei die Belastungsklasse Z 0 festgestellt wurde. In der Kostenberechnung sei zur Sicherheit zusätzlich ein Anteil für die Entsorgung von Material der Klasse Z 1 bis Z 1.2 berücksichtigt.

Erster Bürgermeister Hiebl ergänzt, der Kostenunterschied zwischen Kostenrahmen, Kostenschätzung und Kostenberechnung bei den Freianlagen könne auch dadurch begründet werden, dass beim Kostenrahmen sehr global geschaut worden sei und nun auch baukonstruktive Bestandteile, die für die Funktion des Geländes wichtig seien (z. B. Müllgebäude), bei den Kosten für die Freianlagen enthalten seien.

Seitens des Gremiums wird nochmals nachgefragt, ob es richtig sei, dass die Planung für HLS schon fast auf Niveau der Ausführungsplanung sei und somit bei den Kostengruppen 300 und 400 im weiteren Verlauf nicht mehr mit allzu großen Änderungen zu rechnen sei.

Herr Beck bestätigt dies und erklärt, dass dies auch der Hybridbauweise geschuldet sei, da dadurch bereits einiges im Vorfeld abgeklärt werden müsse. Aktuell würden jedoch die Preise immer wieder schwanken.

Im Gremium wird hinterfragt, ob eine ausreichende Anzahl an Fahrradstellplätzen eingeplant sei.

Erster Bürgermeister Hiebl führt auf, dass Fahrradständer sowie auch Plätze für Tretrroller um das komplette Gebäude herum verteilt würden und die Anzahl von gesamt ca. 180 Fahrradstellplätzen nach Erfahrungswerten ausreichend erscheine. Sollte weiterer Bedarf festgestellt werden, könnte immer noch entsprechend reagiert werden.

Es wird die Frage gestellt, warum auf die Überdachung der Fahrradstellplätze nun verzichtet würde.

Erster Bürgermeister Hiebl antwortet, dass sich hierfür aus Kostengründen entschieden worden sei.

Stadtratsmitglied S. Standl kommt um 19:30 Uhr zur Sitzung. Somit sind 23 Mitglieder anwesend und stimmberechtigt.

**NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Stadtrates
der STADT FREILASSING**

Sitzung Nr. 5
vom 18. April 2023
- öffentlich -

Auf Nachfrage aus dem Gremium bzgl. Schallschutz, erklärt Herr Altmann, dass hierfür entsprechende Vorkehrungen getroffen würden, um ausreichend Schallschutz zu gewährleisten.

Im Gremium wird die Frage gestellt, ob ein Wasser-/Matschbereich für die Grundschule zielführend sei oder ob die Kinder dafür eher schon zu alt seien.

Herr Zeitel (Schulleiter) erklärt, dass dies für Kinder im Grundschulalter immer noch eine perfekte Spielmöglichkeit sei und dies mit gewissen Regeln auch geordnet ablaufen könne.

Frau Ulrich (Offene Ganztagschule) äußert, dass dies auch eine gute Ergänzung für das Spielen am Nachmittag wäre.

Im Gremium wird die Meinung vertreten, dass eine nutzerfreundliche Planung für die Schule sowie die Offene Ganztageschule gegeben sei.

Seitens des Gremiums wird gefragt, ob die geplante „Warte-Oase“ ausreichend dimensioniert sei.

Herr Zeitel erklärt, Erfahrungswerte zeigen, dass meist nicht mehr als 30-40 Kinder gleichzeitig auf den Bus warten würden und die für die „Warte-Oase“ eingeplante Fläche somit groß genug ausfallen würde.

Im Gremium wird sich erkundigt, ob ein Brandschutz- bzw. Fluchtwegekonzept bereits feststehen würde.

Herr Altmann erläutert, dass Fluchtwege usw. natürlich in der Planung bereits entsprechend mitberücksichtigt würden.

Erster Bürgermeister Hiebl führt auf, dass die Entwurfsplanung mit Kostenberechnung als Grundlage für die Abstimmung mit den Fördergebern wichtig sei und deshalb heute auch genehmigt werden sollte, um weiter zu kommen. Durch einen positiven Beschluss würde ein sehr wichtiger Grundstein für die Zukunft der Grundschule gelegt.

Beschluss:

Der Stadtrat genehmigt die Entwurfsplanung mit Kostenberechnung für die Objektplanung für den Teilneubau der Grundschule sowie die Maßnahmen im Zentralschulhaus (Kostengruppe 200,300,400,600 und 700) und die Entwurfsplanung mit Kostenberechnung für die Frei- und Außenanlagen des Teilneubaus Grundschule (Kostengruppe 200,500 und 700).

Die Verwaltung wird beauftragt, die weiteren Schritte mit der Regierung von Oberbayern und den Fördergebern abzustimmen, sowie die weiteren Planungsschritte einzuleiten.

NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Stadtrates
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 5
vom 18. April 2023
- öffentlich -

Abstimmungsergebnis:

JA 23 Stimmen
NEIN 0 Stimmen

3. Berichterstattung der Stadtratsreferenten: Bericht von Dietmar Eder (Senioren)

Referent Dietmar Eder (Senioren) stellt seinen Tätigkeitsbericht vor.



Ab Mai 2022

06.05.2022



Seniorenmesse

- ⇒ Großartige Resonanz
- ⇒ Großes Interesse der Aussteller und Besucher
- ⇒ Unbedingt wiederholen

24.05.2022



Exkursion Kirchanschöring

- ⇒ Alternative Wohnideen f. Senioren
- ⇒ Teilnahme auch durch Stadt Freilassing

Juni 2022



Urlaub



+ Vorbereitung Veranstaltungen

05.Juli 2022



Klausurtagung der Seniorenreferenten im BGL

- ⇒ Einladung und Durchführung durch das Landratsamt
- ⇒ Quartiersmanagement für Senioren

August 2022



Sommerpause

09.September 2022



Bingo Time

- ⇒ Gut besucht
- ⇒ Hat viel Spaß gemacht

01. Oktober 2022



Oktoberfest für Senior*innen

+ Zusammen mit Referent für Brauchtum Thomas Ehrmann

- ⇒ Großer Ansturm > fast 100 Personen
- ⇒ Zünftige Musik und Trachtler
- ⇒ Super Stimmung mit Hendl und Brezn

28. Oktober 2022



Schafkopfturnier Alt vs. Jung

→ Siehe Referent für Brauchtum

05. Dezember 2022

Nikolausfeier + Umfrage



- ⇒ Trotz schlechtem Wetter gut besucht
- ⇒ Reger Gesprächsaustausch
- ⇒ Zu viel Punsch



2023



**Kontaktaufnahme, Interessenaustausch und Zusammenarbeit
mit dem Landratsamt**

- Fr. Müller (Seniorenbeauftragte des Landkreises)
- Fr. Puhmann – Wohnen im Alter

Januar 2023



Auswertung Seniorenbefragung

Februar 2023



Besuch bei der „Tafel“

10.02.2023

↳ Informationen zum Thema
Altersarmut



Vortrag Patientenverfügung

16.02.2023

↳ Das Rathaus wurde gestürmt
↳ Ca. 140 Teilnehmer
↳ Weiterer Termin im Mai

März 2023



Beglaubigungen im
Seniorenbüro > 4 Termine

Vorschau 2023

- ↪ „Begehung“ der Stadt Freilassing zum Thema Barrierefreiheit
- ↪ Seniorenmesse am 5. Mai
- ↪ Gründung eines Senioren Cafés
- ↪ Bingo
- ↪ Themenabend „Altersarmut = Einsamkeit/Isolation
- ↪ U.v.m.

Wünsche für 2023



Bürgerhaus als zentrale Anlaufstelle



mit:

- Seniorenbistro incl. Suppenküche
- Regelmäßige Veranstaltungen/Feste
- Generationentreff
- Koordination Seniorenarbeit > Wegweiser
- ...

NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Stadtrates
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 5
vom 18. April 2023
- öffentlich -

In enger Zusammenarbeit mit



- ✓ KONTAKT/Seniorenbüro (Karin Niedermeyer)
 - ✓ Generationenmanager (Rudi Kreuzeder)
 - ✓ Seniorenbüro
- = Seniorenbüro plus



Visionen

-  *ich wünsche mir ein „buntes“ Freilassing, in der jede Altersphase seinen Platz hat.*
-  *Ich wünsche mir generationsübergreifende Aktivitäten und Projekte, in denen Alt + Jung voneinander profitieren (sich unterstützen)*
-  *Ich wünsche mir, dass Respekt und Wertschätzung unter den Generationen selbstverständlich sind*
-  *und ich wünsche mir, dass wir alle **miteinander** Spaß am Leben haben*

NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Stadtrates
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 5
vom 18. April 2023
- öffentlich -



👍 Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Dietmar Eder - Seniorenreferent der Stadt Freilassing

Herr Eder führt außerdem auf, dass ein Quartiersmanagement für Senioren wünschenswert sei. Hierfür gäbe es auch Möglichkeiten für eine Förderung. Eine Vorstellung im Gremium sei geplant.

Die Zusammenarbeit mit Bürgermeister und Verwaltung sowie die Unterstützung sei sehr positiv, so Herr Eder.

Erster Bürgermeister Hiebl bedankt sich bei Herrn Eder für sein Engagement und sichert weiterhin bestmögliche Unterstützung zu, so zum Beispiel die zur Verfügungsstellung des Rathaussaales für Veranstaltungen etc.

Beschluss:

Der Stadtrat nimmt Kenntnis.

NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Stadtrates
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 5
vom 18. April 2023
- öffentlich -

4. Genehmigung der Annahme von Spenden, Schenkungen und sonstigen Zuwendungen an die Stadt Freilassing

Entsprechend der Geschäftsordnung für den Stadtrat Freilassing trifft der Stadtrat die Entscheidung über die Entgegennahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen für kommunale / gemeinnützige Zwecke ab einem Betrag von 2.000,00 € im Einzelfall.

Folgendes Angebot liegt vor:

- a) S-Bürgerstiftung Berchtesgadener Land der Sparkasse Berchtesgadener Land in Höhe von 3.000,00 € für die Ferienbetreuungen im Rahmen der Kinder- und Jugendarbeit

Es liegen keine sonstigen Liefer- u. Auftragsverhältnisse vor, die in Zusammenhang mit der Spende gebracht werden können.

Beschluss:

Der Stadtrat genehmigt die Annahme der oben genannten Spende.

Abstimmungsergebnis:

| | |
|-------------|-------------------|
| JA | 23 Stimmen |
| NEIN | 0 Stimmen |

5. Informationen und Anfragen

5.1 Teilnahme am "Stadtradeln" vom 1.-21. Mai

Erster Bürgermeister Hiebl informiert, dass derzeit bereits ca. 160 Personen zum „Stadtradeln“ vom 1.-21. Mai angemeldet seien. Auch ein paar Stadtratsmitglieder hätten sich bereits angemeldet. **Erster Bürgermeister Hiebl** freut sich auf weitere Anmeldungen.

Der Stadtrat nimmt Kenntnis.

5.2 Einladung der Deutschen Bahn zur Baustellenbesichtigung am Bahnhof

Erster Bürgermeister Hiebl weist darauf hin, dass die Deutsche Bahn am 21.04. um 12:45 Uhr alle interessierten Stadtratsmitglieder zu einer Baustellenbesichtigung am Bahnhof einlädt.

Der Stadtrat nimmt Kenntnis.

5.3 Aktuelle Verkehrssituation aufgrund des Ausbaus der Reichenhaller Straße

Zweiter Bürgermeister Kapik verweist auf die aktuelle Verkehrssituation aufgrund des Ausbaus in der Reichenhaller Straße. Die jetzige Einfahrt in den Parkplatz sei katastrophal und es sei sehr umständlich vom Parkplatz auf die andere Straßenseite zur Apotheke usw. zu gelangen. Es sollte ein direkter Weg auf die andere Straßenseite ermöglicht werden, da die aktuelle Wegeführung für ältere Menschen unzumutbar sei. Außerdem seien die umliegenden Straßen kreuz und quer zugesperrt und bei den Absperrungen komme man mit Rollstuhl, Kinderwagen etc. nicht vorbei. Die Situation sollte so schnell wie möglich verbessert werden.

Stadtratsmitglied Schneider ergänzt, dass einige durch den Einbahnstraßenbereich der Hermann-Löns-Straße in gegengesetzter Richtung rasen würden, da dieser jetzt nun doch verkürzt worden sei.

Stadtratsmitglied Oestreich-Grau führt auf, es sei auch nicht toll, dass man am Abend über den unbeleuchteten Parkplatz gehen müsse.

Erster Bürgermeister Hiebl erklärt, dass die Hinweise entsprechend weitergegeben würden.

Stadtratsmitglied Kreuzpointner weist darauf hin, dass die Deutsche Post derzeit auch sehr häufig Pakete in der Reichenhaller Straße hinterlegen würde. Eventuell könnte mit der Post gesprochen werden, während der Bauphase auf andere Paketstationen zurückzugreifen.

Stadtratsmitglied Oestreich-Grau äußert, dass in der Höglstraße auch oft einfach durchgefahren würde, obwohl „Rechts vor Links“ gelten würde.

Stadtratsmitglied M. Standl kritisiert, dass trotz Vollsperrung kein schneller Fortschritt ersichtlich sei und es wird hinterfragt, warum überhaupt eine Vollsperrung gemacht würde.

Stadtratsmitglied Helminger meint, er wäre vorsichtig damit, Kritik an der Bauleitung zu üben, weil die Rahmenbedingungen nicht passen würden. Es wäre ggf. auch sinnvoll, wenn der Stadtrat die Baustelle mal besichtigen dürfte. **Herr Helminger** ist der Meinung, dass das Planungsbüro den Auftrag bekommen habe, da es angeblich eine sehr gute Bauabwicklung hätte.

Erster Bürgermeister Hiebl erklärt, dass in der nächsten Sitzung des Bau-, Umwelt- und Energieausschusses ein Statusbericht zum Ausbau der Reichenhaller Straße geplant sei und in diesem Zuge auch direkt Fragen an das Planungsbüro gestellt werden könnten.

Der Stadtrat nimmt Kenntnis.

NIEDERSCHRIFT
über die Sitzung
des Stadtrates
der STADT FREILASSING

Sitzung Nr. 5
vom 18. April 2023
- öffentlich -

5.4 Kinder- und Jugend Flohmarkt

Stadtratsmitglied Albrecht informiert, dass am Sonntag, 23.04. im Rathausaal wieder ein Kinder- und Jugend Flohmarkt stattfinden würde. Aktuell seien noch 16 Plätze frei und es wäre schön, wenn noch Anmeldungen kommen würden. Die Einnahmen und Spenden werden an die Familie von Mathilda (Schmetterlingskrankheit) übergeben. **Frau Albrecht** freut sich auf rege Teilnahme.

Der Stadtrat nimmt Kenntnis.

5.5 Maiwiesn Freilassing - politischer Abend der CSU

Stadtratsmitglied Kreuzpointner lädt zum politischen Abend der CSU auf der Maiwiesn Freilassing am 24.04. ein und bittet bzgl. Reservierung um Anmeldung per Mail.

Der Stadtrat nimmt Kenntnis.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt
Erster Bürgermeister Hiebl die öffentliche Sitzung um 20:17 Uhr.

Die Sitzungsniederschrift wird in der nächsten Sitzung am 09.05.2023 genehmigt.

Freilassing, 03.05.2023
STADT FREILASSING

Vorsitzender:

Schriftführer/in:

Markus Hiebl
Erster Bürgermeister

Vanessa Prechtl

Anlagen sind dem Original der Niederschrift beigelegt.